

**Auszug
aus der Niederschrift über die
10. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Verkehr
und Tiefbau
vom 15.07.2021**

Vorsitzender, Oberbürgermeister:

Herr Erich Raff;

Ausschussmitglieder:

Herr Adrian Best; Herr Albert Bosch; Herr Dr. Marcel Boss; Herr Thomas Brückner; Herr Quirin Droth; Frau Karin Geißler; Herr Christian Götz; Herr Jan Halbauer; Herr Dr. Johann Klehmet; Herr Andreas Lohde, Herr Michael Piscitelli; Herr Mirko Pötzsch; Frau Irene Weinberg; Frau Dr. Alexa Zierl;

Beratungspunkt (öffentlich):

TOP 1	Unfallhäufungsstelle KP Rothschaigerstr./Schöngesinger Str. - Ergebnisse der vertiefenden Verkehrsuntersuchung und Entscheidung zur Lösungsvariante
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag Nr. 2448/2021 vom 21.05.2021 dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Herr **Trebus von der Firma Vössing** stellt die Präsentation für die Ausarbeitung der Unfallhäufungsstelle Rothschaigerstr./ Schöngesinger Str. vor.

Herr **Stadtrat Brückner** bedankt sich für die Vorstellung der Präsentation. Möchte allerdings noch einen anderen Ansatz aufbringen. Die Stadt befindet sich in einem VEP Prozess, man darf die Kreuzung nicht allein betrachten, sondern muss die anderen Straßen mitberücksichtigen. Hier muss aus Sicht des VEP dringend etwas unternommen werden. Es gibt zwei Sichtweisen, entweder die Variante 5 erfüllt die Leistungsfähigkeit der heutigen Verkehrsmenge nicht und ist deshalb abzulehnen, oder, zweite Sichtweise, die Variante 5 hat die verkehrslenkende Wirkung, die Reduzierung der Verkehrsmenge in der Rothschaiger Straße.

Zu den Varianten allgemein: Er merkt an, dass der Kreisverkehr die sicherste Lösung ist. Es ist schade, da der Kreisverkehr mit zwei Bypässen sehr viel Platz benötigt und zusätzlich die Verkehrssicherheit, insbesondere für die Radfahrer, benachteiligt.

Die Lösungsvariante 3 ist eine riesige Asphaltfläche und bietet für viele Verkehrsteilnehmer Nachteile, außerdem bietet sie auch keine 100-prozentige Sicherheit.

Die Lösungsvariante 2 bietet deutlich mehr Sicherheit für die Autofahrer, aber auf Kosten der Fahrradfahrer. Es kann bis zu 120 Sekunden dauern, bis die Straße überquert werden kann. Es müssen drei Ampelphasen abgewartet werden.

Herr **Stadtrat Brückner** stellt dazu folgenden Änderungsantrag:

1. Um die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Rothschaiger Straße/ Fürstenfelder Straße/ Schöngesinger Straße zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, zuerst die Lösungsvariante 1 umzusetzen.

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechend notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen.
3. Die Lösungsvarianten 3 und 5 b mittelfristig im Rahmen des VEP und des Gesamtprojekts Oskar-von-Miller-Straße/ Fürstenfelder Straße/ Schöngesinger Straße weiterhin zu betrachten, auch mit dem Ziel einer Verkehrsberuhigung der Rothschaiger Straße.

Über den Änderungsantrag von Herrn Stadtrat Brückner wurde nicht abgestimmt.

Er bittet darum die grundsätzliche Diskussion nochmal zurück zu stellen, den VEP abzuwarten und dann eine Entscheidung zu treffen.

Herr **Oberbürgermeister Raff** bittet darum, die Diskussion nicht nochmal zurückzustellen und den VEP abzuwarten. Der Knotenpunkt ist so, wie vorgeschlagen, nicht leistungsfähig. Es ist nicht möglich, dass diese Straße, als eine von zwei Routen, um in den Brucker Westen zu kommen, abgehängt wird.

Herr **Stadtrat Lohde** bedankt sich für die Idee von Herrn Brückner und die Präsentation. Aber es zeigt, dass die aufgeworfene Variante nicht leistungsfähig ist und Fürstenfeldbruck an dieser Kreuzung an einer Kapazitätsgrenze ist, wie an vielen Verkehrspunkten. Der Verkehr konzentriert sich auf die zwei vorhandenen Ampel Übergänge.

Es ist der Bevölkerung nicht vermittelbar, mit einer halben Million Euro rein zu gehen, gleichzeitig aber 500 Meter Stau zu generieren. Er bittet dringend diesen Weg nicht einzuschlagen. Bei den Varianten 1 und 2 ist das Verhältnis der Investition und die tatsächliche Verbesserung so zu schaffen, dass es angenommen wird und die Bürger es verstehen können.

Er unterstützt die gute und nachvollziehbare Darstellung dem Vorschlag des Sachverständigen zu folgen.

Herr **Stadtrat Götz** bedankt sich für die Präsentation. Er bedauert, dass die Variante 5 nicht praktikabel ist. Die Rothschaiger Straße soll weiterhin betrachtet werden, denn das stellt ein großes Problem dar. Es könnte jetzt die Variante 2, wie vorgeschlagen, beschlossen werden. Die Lösungsvariante 3 und 5b können im Rahmen des VEP noch für eine nähere Betrachtung mitaufgenommen werden. Als Idee wirft Herr **Stadtrat Götz** noch den Vorschlag auf, die Rothschaiger Straße z. B. für ca. 10 Meter als Einbahnstraße auszuweisen.

Herr **Stadtrat Pöttsch** bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Er gibt zu bedenken, dass Änderungen vom Straßensystem der Nutzen des Einen sind und oftmals der Nachteil eines Anderen. Es kann deshalb nicht umgesetzt werden.

Er befürwortet, jetzt eine kleinere Maßnahme zu beschließen und sich die Kreuzung im Rahmen des VEP nochmal genauer anzuschauen.

Frau **Stadträtin Dr. Zierl** bedankt sich ebenfalls für die Präsentation. Sie hofft, dass es solche Analysen im Rahmen des VEP öfter geben wird. Der komplette Straßenzug Oskar-von-Miller-Straße/ Fürstenfelder Straße/ Schöngesinger Straße ist auf Top 2 der Maßnahmenplanung. Er ist im VEP enthalten und im Haushalt ist dafür ein Ansatz berücksichtigt. Sie befürwortet Variante 1, schnell die Linksabbiegeproblematik zu verbessern, weil diese von den Sachverständigen vorgeschlagen wird. Es handelt sich hier um

eine Haupttraververbindung in alle Richtungen. Hier eine Verschlechterung zu bringen, wäre entgegenstehend zu den ganzen geschlossenen Zielen.

Herr **Reize von der Verwaltung** merkt an, sollte es gelingen, den Strom in der Rothschaiger Straße zu reduzieren, würde das vor allem abends zu Problemen kommen. Er sieht die Variante 3 für umsetzbar.

Er weist außerdem darauf hin, dass die angegebenen Kosten Nettobeträge sind.

Die Variante 1 oder auch 2 sind dann verlorene Kosten; wenn später eine andere Variante umgesetzt wird.

Herr **Trebus von der Firma Vössing** bestätigt, dass, wenn der Strom in der Rothschaiger Straße reduziert werden soll, vor allem abends die Leistungsfähigkeit nicht gegeben sein wird.

Als Einschätzung des Ingenieurbüros ist die Einteilung in leistungsfähig oder nicht leistungsfähig, keine Einteilung in gut oder schlecht ist. Es ist eine politische Entscheidung. Bei den Varianten 5a und 5b sind Elemente vom Kreisverkehr und von Lichtsignalanlagen kombiniert. Ein Knotenpunkt muss erkennbar, begreifbar und verkehrssicher sein. Er weist nochmal daraufhin, die Varianten 5a und 5b nicht weiter zu verfolgen, er erwartet dabei ein Verkehrssicherheitsproblem.

Frau **Stadträtin Geißler** spricht sich für die Variante 1 aus. Es wird dabei nichts verbaut und die Verkehrssicherheit wird erhöht.

Herr **Stadtrat Lohde** fragt nach, wieso im Beschlussvorschlag die Variante 2 vorgeschlagen wird und nicht die Variante 1 steht. Die würde entgegen dem Beschluss zu den Zielen des VEP stehen.

Frau **Thron von der Verwaltung** erläutert, dass die Variante 2 vorgeschlagen wird, weil ein Unfallschwerpunkt an diesem Knotenpunkt vorliegt und nicht weil der VEP beschlossen wurde. Der wird erst später umgesetzt.

Herr **Stadtrat Brückner** fragt bei der Firma Vössing nochmal nach, ob nicht in der Variante 2 die Qualität für die Radfahrer und Fußgänger erhöht werden kann.

Herr **Trebus von der Firma Vössing** erklärt, dass für den Radfahrer kleinere Einschränkungen vorliegen. Es liegt allerdings eine Abstufung vor, da die Einschränkungen nicht für alle gleich sind.

Nach reger Diskussion kommt das Gremium zu folgendem

Beschlussvorschlag:

1. Um die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Rothschaiger Straße / Fürstenfelder Straße / Schöngesinger Straße zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, zuerst die Lösungsvariante 2, wie in der Verkehrsuntersuchung dargestellt, umzusetzen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechend notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen.
3. Die Lösungsvariante 3 soll mittelfristig weiterhin betrachtet werden.

Geänderter Beschluss:

1. Um die Verkehrssicherheit an der Kreuzung Rothschaiger Straße/ Fürstenfelder Straße/ Schöngesinger Straße zu verbessern, wird die Verwaltung beauftragt, zuerst die Lösungsvariante 1 umzusetzen.

Ja Stimmen: 12

Nein Stimmen: 3

2. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechend notwendigen Haushaltsmittel zu beantragen.

Ja Stimmen: 15

Nein Stimmen: 0

3. Die bauliche Umgestaltung des Knotenpunkts wird als Teil der Überplanung des Straßenzugs Oskar-von-Miller-Straße/ Fürstenfelder Straße/ Äußere Schöngesinger Straße weiter verfolgt.

Ja Stimmen: 15

Nein Stimmen: 0

Für die Richtigkeit des Auszuges:
Fürstenfeldbruck, 04.10.2022

Tanja Förg
Schriftführerin

gez. Erich Raff
Oberbürgermeister